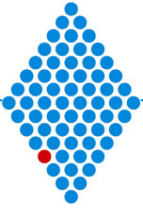


Rahmenkonzept

Hilfen für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen in Bayern

Hilde Rainer-Münch, Landes-Caritasverband Bayern
Robert Kern, Stadt Augsburg



Grundaussagen und Zielsetzung

Erarbeitung: FA Wohnungslosehilfe der LAGFW

Beschluss: geschäftsführender Ausschuss der LAG Ö/F am 23.06.2009

→ Empfehlung → Impuls

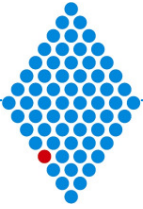
Das Rahmenkonzept richtet sich an

alle Kommunen

die Träger der Freien Wohlfahrtspflege

und empfiehlt die gemeinsame Umsetzung.

Angestrebt wird ein flächendeckendes und differenziertes Hilfe- und Unterstützungssystem für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen.

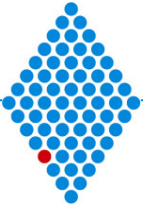


Rahmenkonzept Wohnungslosenhilfe

Personenkreis

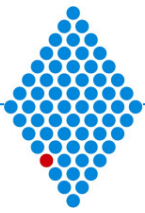
- Menschen, die ohne jegliche Unterkunft auf der Straße leben
- Haushalte und Einzelpersonen, die kurz davor stehen ihre Wohnung zu verlieren
- Menschen, die öffentlich-rechtlich untergebracht sind
- Personen die in unzumutbaren und menschenunwürdigen Wohnverhältnissen leben

- Betroffene Frauen und Kinder
- Gesellschaftlichen Entwicklungen

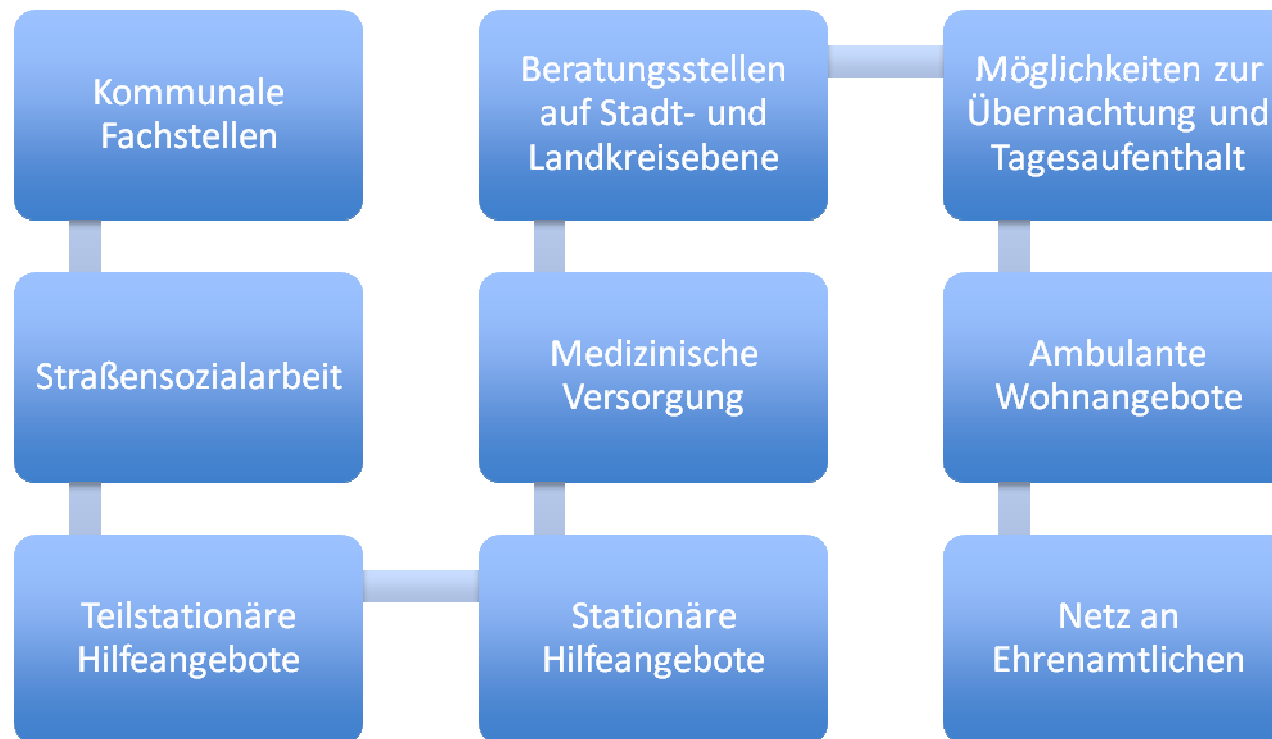


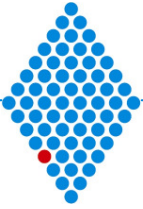
Leitlinien im Hilfekonzept

- Verhinderung von Wohnungslosigkeit (Prävention),
- Abbau bestehender Obdachlosenunterkünfte durch Wohnraumbeschaffung und begleitende Betreuung
- Abbau von Obdachlosenunterkünften ohne soziale Betreuung (Notunterkünfte/Pensionen)
- Integration von wohnungslosen Menschen in die Gesellschaft



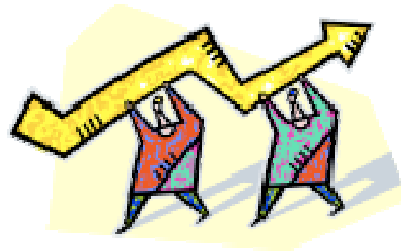
Rahmenkonzept Wohnungslosenhilfe



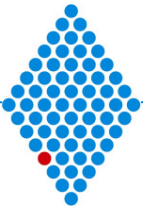


Rahmenkonzept Wohnungslosenhilfe

Kommunale Fachstellen zur Vermeidung und Behebung von Wohnungslosigkeit



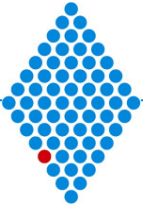
Beratungsstellen
der freien Wohlfahrtspflege



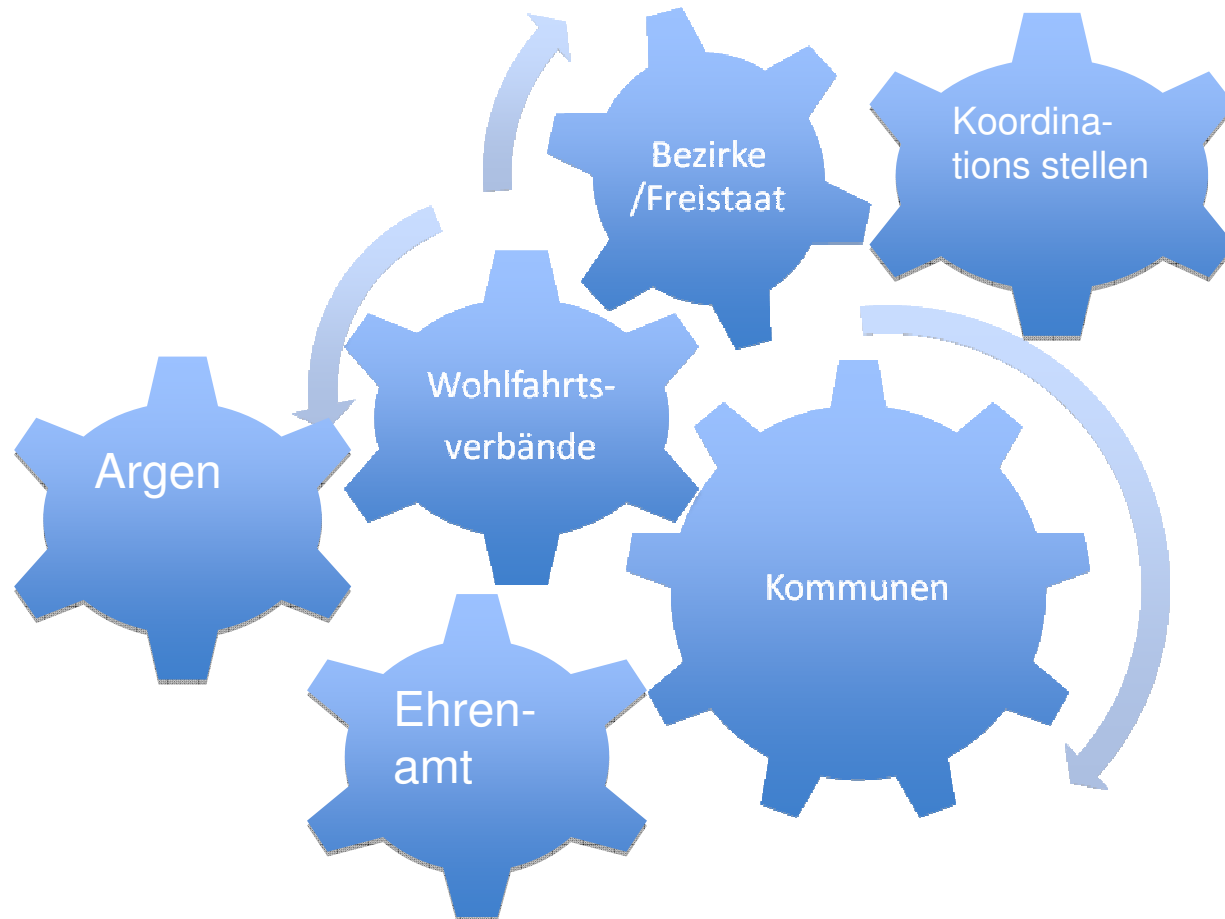
Grundlagen

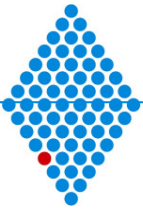
Für ein optimales Wirken der Akteure wird ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren benötigt

- sozialräumlichen Konzepten,
- arbeitsmarktpolitischen Instrumenten,
- wohnungsbaupolitischen Initiativen, sowie
- psychosozialen Unterstützungsformen



Rahmenkonzept Wohnungslosenhilfe





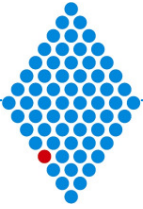
- Engere Zusammenarbeit mit Verbänden auf Führungsebene
- Verzahntes Arbeiten der kommunalen und verbandlichen Mitarbeiter
- Verbindliche Leistungsvereinbarungen

Notwendigkeiten aus der Sicht der

Kommunen

- Verlässliche Finanzierung
- Verbindliche Aufgabendelegation
- Lösung bei Schnittstellen zwischen SGB XII / II

Notwendigkeiten aus der Sicht der Verbände

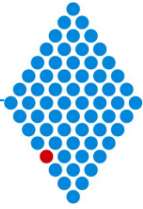


Rahmenkonzept Wohnungslosenhilfe

Weitere Themen:

- Arbeit und Beschäftigung / SGB II
- Modellprojekte
- Wissenschaftliche Untersuchungen





Rahmenkonzept Wohnungslosenhilfe

„Die Zahl der akut Wohnungslosen könnte in den nächsten Jahren weiter rückläufig sein oder stagnieren, während die Zahl der Menschen, die von Wohnungsverlust bedroht sind oder in unzumutbaren Wohnverhältnissen verbunden mit wachsender Armut leben, insgesamt zunehmen wird“.

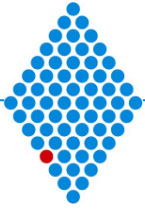
(Zitat Dr. Specht, BAGW, anlässlich der Fachtagung Neue Wege in der Wohnungslosenhilfe am 9.12.08 in Nürnberg)

52 Juni 2010 **Zahl der Obdachlosen steigt stetig an**

Die eigenen vier Wände sind für viele Menschen in Not der letzte Rückzugsort, doch immer mehr Münchner verlieren ihr vertrautes Umfeld und werden obdachlos. Allein zwischen Mai 2008 und Dezember 2009 stieg die Zahl der Menschen, die von der Stadt untergebracht werden mussten, von 1650 auf 1977 an. Politiker aller Fraktionen reagierten alarmiert auf die Zahlen, die ein Bericht des Sozialreferats nennt, denn der negative Trend wird sich weiter verschärfen: Heuer soll die Marke von 2000 Betroffenen deutlich überschritten werden und für das Jahr 2012 gehen die Prognosen für den schlechtesten Fall von mehr als 3000 Obdachlosen aus. „Die Ampel steht auf Gelb“, warnte Wohnungsamtsleiter Michael Stummvoll am Donnerstag.

Doch in München gibt es nicht genügend Sozialwohnungen, die Stadt kommt ihren selbst gesteckten Zielen beim geförderten Neubau nicht hinterher. „Uns schreiben täglich Leute, die Wohnungsprobleme haben, aber wir können ihnen nicht helfen, weil die Dringlichkeit nicht groß genug ist“, berichtete Stummvoll. Die Grünen warnen nun davor, dass die Gefahr der Obdachlosigkeit durch das Sparpaket des Bundes weiter steigen könnte. „Wer jetzt im sozialen Bereich kürzt, wird dafür sorgen, dass in München die Wohnungslosigkeit steigt“, sagte Fraktionschef Siegfried Benker. Der Bericht zeige, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen steigenden Mietpreisen und Obdachlosigkeit gibt. Auch die CSU schloss sich der Kritik am Sparpaket der Bundesregierung an. „Wir haben ein Riesenproblem mit der Streichung des Heizkostenzuschusses“, sagte CSU-Stadtrat Marian Offman und prophezeite, dass in München der Markt „noch enger“ und die Mietsituation „noch dramatischer“ werde.

Im Rathaus soll nun das Personal aufgestockt werden, um die negative Entwicklung zu kontern. Vor allem die CSU pochte darauf, auch mehr neue Wohnungen zu bauen. Dem schloss sich Sozialreferent Friedrich Graffe grundsätzlich an, gab sich jedoch angesichts der Finanzlage skeptisch. lod



Rahmenkonzept Wohnungslosenhilfe

**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit**

Robert Kern, Stadt Augsburg

Hilde Rainer-Münch, Landes-Caritasverband Bayern